

Edelholz Investment - krisensicher und wertstabil

Teakholz-Investment endlich auch für jedermann!

Investments in Edelholz sind schon seit vielen Jahren ein hoch lukratives Geschäft

Holz ist mit einem Volumen von rund 200 Milliarden Euro nach Öl und Gas der drittgrößte Rohstoffmarkt der Welt. Doch während die fossilen Rohstoffe irgendwann zur Neige gehen wartet Holz mit einem entscheidenden Vorteil auf: es wächst nach. Dabei kommt dem Holz die zunehmende Ölknappheit entgegen. Denn mit dem Ölpreis steigt auch die Nachfrage nach Holz. So werden selbst die vermeintlich einfachen einheimischen Bäume wie Buche und Fichte längst nicht mehr nur zu Tischen und Stühlen verarbeitet. Vielmehr lassen sich sogar die vermeintlichen Abfälle als Brenn- und Kraftstoff attraktiv vermarkten. Heizen mit Holzpellets ist eine Alternative die zunehmend Freunde findet. Sogar Treibstoff wie Bio-Diesel könnte aus Holz gewonnen werden. Holz ist also ein Geschäft, das sich auch für Anleger lohnt.

Und das schon seit vielen Jahren. Waren Investments in Holz in der Vergangenheit eher eine Sache für Grossinvestoren, hat sich seit einigen Jahren auch ein Markt für private Anleger entwickelt. Min wenigen tausend Euro lässt sich schon ein attraktives Paket schnüren, nach oben gibt es praktisch keine Grenze.

Die Zuwachszahlen sprechen für sich, mehr aber noch die Entwicklung des Holzpreises. So lassen sich zwei wichtige Indizes heute hervorragend miteinander vergleichen.

Zum einen ist es der DAX, der 1987 als Deutscher Leitindex der grössten deutschen börsennotierten Unternehmen ins Leben gerufen wurde. Zum zweiten ist es der Holzindex der NCREIF (National Council of Real Estate Fiduciaries). Der amerikanische Verband, dem zahlreiche Investmentfirmen, Universitäten, Berater und Wissenschaftler angehören, beobachtet eine ganze Reihe von Märkten und deren Entwicklung.

Der NCREIF Timberland Index gibt die nordamerikanische Preisentwicklung für Waldbesitz wieder. Er hat sich als weltweiter Standard etabliert und gilt als Indikator für alle übrigen Märkte.

Auf Basis eines Indexwertes von 100 im Jahr 1987 liegt der Timberland-Index heute mehr als dreimal so hoch wie der DAX. In Zahlen gesprochen hat der DAX immerhin ein durchschnittliches Jahreswachstum von rund 8,3% erzielt.

Der Holzindex dagegen lag bei deutlich über 15%. Selbst nach den Anschlägen vom September 2001 rutschte der Index nur für ein Quartal ins Minus und auch in den vergangenen beiden Jahren ging es trotz weltweiter Finanzkrise kontinuierlich nach oben.

Das beweist, dass Holz nicht nur eine lukrative Anlage ist, sondern auch besonders krisenfest. Der Rohstoffhunger von Schwellenländern wie China und Indien erhöht den Bedarf zusätzlich. Die

Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen FAO schätzt, dass allein der Holzbedarf Chinas bis zum Jahr 2050 um mehr als 50 Prozent steigen wird. Die globale Nachfrage nach Rundholz, also nicht verarbeiteten Stämmen, verdoppelt sich bis 2030 auf rund 800 Millionen Kubikmeter, erwartet das Hamburgische Weltwirtschaftsinstitut (HWWI). „Die Preise für den Rohstoff Holz stehen vor einer nachhaltigen Aufwärtsbewegung“, prognostiziert der HWWI-Report „Klimawandel – Strategie 2030“.

[HWWI – Hamburger Weltwirtschafts Institut](#)

[HWWI – Langfristige Perspektiven von Anlagen in Sachwerten \(.pdf\)](#)

[HWWI – Klimawandel – Strategie 2030 \(.pdf\)](#)

[NCREIF – National Council of Real Estate investment Fiduciaries](#)

„Ökologisches Bewusstsein, Vertrauen und Sicherheit, aber auch soziale Verantwortung sind die Grundlage jeder Investition. Davon sind wir überzeugt und danach handeln wir!“